

Ausstellung »Blick zurück nach vorn« in Universitätsbibliothek

Gießen (pm). »Blick zurück nach vorn« lautet der Titel einer Ausstellung der Justus-Liebig-Universität, die gestern Nachmittag in der Universitätsbibliothek eröffnet wurde. Sie zeigt Fotos der Kinder von Familien, die aus Deutschland nach Serbien und in den Kosovo zurückkehren mussten. Unabhängig davon, ob die Familien abgeschoben wurden oder die Eltern freiwillig zurückgekehrt sind, war es für die Kinder meist keine Rückkehr in die Heimat, sondern ein unfreiwilliger Neuanfang in einem für sie fremden Land. Gemeinsam ist ihnen die deutsche Sprache und dass sie auch noch Jahre nach ihrer Ausreise Deutschland als ihre Heimat betrachten, egal ob sie Serben, Roma, Ashkali oder Albaner sind.

Kinder und Jugendliche aus Rückkehrerfamilien sind im Sommer 2008 mit Einwegkameras in ihrer Alltagswelt in Südserbien und im Kosovo auf Erkundungstour gegangen. Die ausgewählten Bilder machen die Erfahrungen der Jugendlichen nachvollziehbar. Sie wollen mit ihren Bildern zeigen, wo sie jetzt leben und wie sie sich fühlen. In der Ausstellung sind außerdem Interviews zu hören, die Projektleiter Dr. Dirk Auer mit den Jugendlichen führte.

Die Ausstellung ist auf Initiative der Abteilung Osteuropäische Geschichte am Historischen Institut der JLU bis zum 14. Juni im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek zu sehen. Sie ist täglich von 8.30 bis 23 Uhr geöffnet.



Mit einem Vortrag über Rückführungen in den Kosovo führte Claudia Lichnofsky (r.) vom Historischen Institut bei der Ausstellungseröffnung in das Thema ein. (Foto: Schepp)